

An den Regionalen Planungsverband  
Vorpommern

poststelle@afrlvp.mv-regierung.de

Einwendungen und Anregungen zu B.1.1. Eignungsgebiet für  
Windenergieanlagen bei Gingst auf Rügen

Der Verein Hinterlandbühne Rügen, e.V., ist seit dem Jahr 2010  
gemeinnützig und bietet einen regionalen Kommunikationsraum, der von  
vielen Anwohnern und Akteuren regelmäßig genutzt wird.

Zweck unseres Vereins gemäß Satzung ist die Förderung von

a: Kunst, Kultur und Bildung im ländlichen Raum

B: Umwelt- und Landschaftsschutz und Regionalentwicklung

§2.2 Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch

a: Durchführung und Förderung von Veranstaltungen, Ausstellungen und  
Workshops zu:

Theater, Musik, Literatur, Bildende Kunst, Kunsthandwerk, regionaler  
Geschichte, traditionellem Handwerk, Umweltthemen.

b: Schaffung von räumlichen Möglichkeiten zur Durchführung der in §2  
Punkt 2.a genannten Aktivitäten

Die Arbeit des Vereins wird durch etwa einhundert Fördermitglieder aktiv  
unterstützt.

**Gegen das Eignungsgebiet für Windenergieanlagen B.1.1. bei Gingst auf  
Rügen haben wir folgende Einwendungen:**

### **1. Landschaftsbild**

- Ein durch Industrieanlagen unbeeinträchtigtes Landschaftsbild ist  
eine der wesentlichen Grundlagen für die Attraktivität der Tourismusregion Rügen.

- Anlagen einer Höhe von 200 m erdrücken das recht flache Landschaftsprofil.

- Die Bewegung der Rotoren zieht die Aufmerksamkeit auch des entfernten  
Betrachters auf sich und verhindert so das ruhige Wahrnehmen der  
Landschaft, deren Genuss selbst bei stark selektiver Betrachtung kaum  
noch möglich ist.

- Die Region ist bislang durch Lichtverschmutzung kaum beeinträchtigt.  
Rot blinkende Anlagen schufen ein völlig verändertes Nachtbild.

*Es steht zu befürchten, dass der Bau von Windenergieanlagen bei Gingst auf Rügen negative Auswirkungen auf die Attraktivität der Region Westrügen für Touristen und Anwohner hätte.*

## **2. Kulturhistorische Bedeutung der näheren Umgebung**

- Der denkmalgeschützte Schlosspark Pansevitz, die denkmalgeschützte Gutsanlage mit Park in Boldevitz, die (ehemaligen) Gutsanlagen in Schweikvitz, Gagern, Varsnevit, das Dorf Kluis, die Gemeinde Gingst sind durch Alleen miteinander verbunden als Teil einer Anfang des 19. Jahrhunderts angelegten Landschaftskonzeption. Sie sind Bestandteil der "Deutschen Alleenstraße".

- In der Umgebung der möglichen Anlagen befinden sich noch weitaus ältere, landschaftprägende Bauwerke wie die mittelalterlichen Kirchen (Gingst, Rappin, Patzig, Trent) sowie die Hügelgräber bei Woorke und der Burgwall nebst Gutshaus in Venz.

- All diese kulturhistorischen Besonderheiten stellen einen wichtigen Anziehungspunkt für den eher individuell geprägten und auf Qualität achtenden Tourismus Westrügens dar.

*Es steht zu befürchten, dass die Errichtung von Windenergieanlagen in der Region eine abschreckende Wirkung auf diese Art des Tourismus hätte.*

## **3. Kultur**

Der Schlosspark Pansevitz ist für den Verein Hinterlandbühne Rügen, e.V., über die Jahre ein wichtiger Veranstaltungsort in der Sommersaison geworden. Charakteristisch für die Theateraufführungen dort ist das Erleben der stillen nächtlichen Atmosphäre im Park ohne Mikrofonverstärkung bei natürlichem Mondlicht. Diese einzigartigen "Mondscheinspaziergänge" finden bei Einheimischen wie Gästen großen Anklang und tragen zum Lebensunterhalt der Akteure bei.

Die Arbeit des Hinterlandbühne Rügen, e.V., im Schlosspark Pansevitz wird finanziell unterstützt durch den Landkreis Vorpommern-Rügen, die Gemeinde Kluis, die Ehrenamtsstiftung MV und die Stiftung Schlosspark Pansevitz.

*Es steht zu befürchten, dass bei der hier vorherrschenden Windrichtung aus Südwest die Theateraktivitäten im Schlosspark Pansevitz durch die Geräuschbelastung seitens der Windenergieanlagen sowie durch die nächtliche Befeuernung derselben in einer Weise beeinträchtigt würden, die eine weitere künstlerische Arbeit dort unmöglich machen.*

## **4. Natur- und Artenschutz**

In Belangen des Natur- und Artenschutzes schließt sich der Verein Hinterlandbühne Rügen, e.V., den Einwendungen der Naturschutzverbände (NABU usw.) an.

## 5. Soziale Aspekte

- Menschen vor Ort, die einen Teil ihres Lebensunterhaltes durch die Vermietung von Ferienwohnungen bestreiten, hätten mit Einbußen zu rechnen, da gerade die Region Westrügen Touristen anzieht, die eine ruhige unbeeinträchtigte und wenig überlaufene Umgebung suchen.
- In der Nähe der Windenergieanlagen befindliche Immobilien könnten an Wert verlieren.
- Die Errichtung eines überdimensionierten Windparks, von dem nur der Landbesitzer, der Betreiber und wenige gut betuchte Beteiligte profitieren, der Großteil der Einwohner in der Umgebung jedoch nur Schaden davon hat, schüfe Unfrieden und Spaltung in der Region, schädete der Akzeptanz der Energiewende und förderte die Politikverachtung.

*Es steht zu befürchten, dass eine Kompensation der Geschädigten kaum möglich wäre, u.a., weil sich die Sichtbarkeit der Anlagen auf einen weiten Umkreis erstreckte.*

## 6. Politik

- Um das Jahr 2000 herum haben sich hier viele engagierte und naturliebende Menschen angesiedelt. Damals verlautete von offizieller Seite, die Windenergienutzung für Rügen sei ausgeschöpft, mit weiteren Anlagen sei nicht zu rechnen. Viele Menschen vertrauten in ihrer Lebensplanung darauf.
- Die gegenwärtige Subventionspolitik führt zu einer Umverteilung "von unten nach oben".

Es steht zu befürchten, dass das Prinzip "Nutzen privatisieren, Kosten und Schaden sozialisieren" die Akzeptanz der Energiewende in der Bevölkerung unterliefe.

### ANREGUNGEN:

Eine dezentrale energetische Selbstversorgung Rügens mindestens unter Bewahrung des bestehenden Landschaftsbildes könnte die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen beenden, die Wertschöpfung in der Region halten und zum allgemeinen Wohlstand beitragen.

Statt neue Überkapazitäten zu fördern (auf Kosten der Anwohner und Stromkunden), sollte in dezentrale Speicher (Elektromobilität, Solaranlagen und Hausbatteriesysteme) investiert werden. Diese Techniken stehen bereit, werden aber bislang für Hausbesitzer und Privatinvestoren nur marginal gefördert.

Für den Verein "Hinterlandbühne Rügen"

Die Vorsitzenden

Boris Hruschka  
Klaus Wondratschek